



Tradition und Moderne

Die Werft von Corsier-Port am Genfersee gibt es schon seit 1909. Sie geht mit der Zeit, ohne dabei die Tradition zu vernachlässigen.

Tania Lienhard | Henri Thibault, lit

Die Chantier Naval de Corsier-Port SA feiert dieses Jahr ihr 110-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Bootswerften der Romandie. In ihrer langen Geschichte brachte sie über 700 Segel- und Motoboote aus Holz hervor, einige davon sind heute Teil des Musée du Léman in Nyon, bei dem die Werft Gründungsmitglied ist. In die Jahre gekommenen, selbstgebaute Klassiker wird dort die Aufmerksamkeit zu Teil, die sie verdienen. Denn heute liegt der Schwerpunkt der 10 Mitarbeitenden von Corsier-Port unter den Geschäftsführern Thierry Plojoux, der schon in der vierten Generation am Ruder

der Werft steht, und Serge Patry vor allem auf Unterhaltsarbeiten, dem Hafen und der Restauration alter Klassiker. «Eigene Boote zu bauen, zahlt sich für uns nicht mehr aus. Wir können nicht mit der Konkurrenz mithalten, die Serienbauten aus Fiberglas herstellt», so Patry. Der 49-Jährige war ursprünglich Kaffeehändler. Doch seit seiner Kindheit bewundert er Boote und segelt, genau wie sein Vater. «Ich bin zwar kein Bootsbauer, kenne dafür aber die Management-Seite eines Unternehmens sehr gut.» – Qualitäten, die besonders bei einer Firma mit ausländischer Konkurrenz gefragt sind: Die Werft



01

Die Werft ist damit bestens für die Zukunft gewappnet.



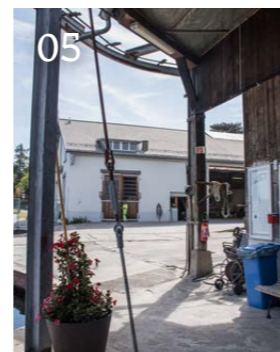
02



03



04



05




06

Corsier-Port liegt knapp vier Kilometer von der französischen Grenze entfernt. «Die Franzosen haben natürlich ganz andere Margen auf ihren Produkten als wir hier in der Schweiz», erzählt Patry. «Wir spüren diesen Druck zwar, aber die Situation ist nicht dramatisch. Denn das Gebiet direkt hinter der Grenze hat sich preislich der Schweiz angenähert.»

Trockenplätze

Die meisten Kunden von Corsier-Port besitzen ein Boot auf dem Genfersee. Viele davon sind Stammkunden, einige seit Jahrzehnten. «Wir profitieren auch immer mal wieder von Expats, die in der Schweiz arbeiten und deswegen hier ein Boot haben wollen», so Patry. Er verkauft hauptsächlich Boote von Chris-Craft, Sea Ray und Riva. Auch Frauscher und Capelli sowie andere Marken hat er im Angebot. Käufer von Neubooten kriegen einen Trockenplatz, der Hafen dafür wird bis 2020 um- und ausgebaut. «Die gesamte Infrastruktur ist relativ alt. Seit 2009 – also seit unserem 100-Jahr-Jubiläum – sind wir stetig daran, alles auf heutige Anforderungen zu modernisieren.» Rund 100 Boote passen auf die Trockenplätze. «Jedes Jahr von Mitte Mai bis Ende September stehen wir täglich für unsere Kundschaft zur Verfügung. Sie können ihre Boote in dieser Zeit bequem ein- und auswassern lassen, wann immer sie auf den See wollen.» Fürs Winterlager bietet die Werft in gemieteten Räumen bis zu 280 Plätze. Sie verfügt des Weiteren über eine Lackierkabine und kann dank vielen engen Beziehungen zu spezialisierten Unternehmen wie Segelmachern, Polsterereien und Elektronikunternehmen die gesamte Palette an Ausstattungen anbieten.

Die Chantier Naval de Corsier-Port vereint Moderne und Geschichte gleichermaßen und ist damit bestens für die Zukunft gewappnet. 

www.corsier-port.com



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56